

Statistisches Update 2012 zu Religionen und Kirchen in der Volksrepublik China und in Taiwan

Katharina Wenzel-Teuber

Zahlenmäßig messbare Entwicklungen im Bereich der Religionen Chinas fanden auch im Jahr 2012 in religiösen und säkularen Medien wie wissenschaftlichen Publikationen in- und außerhalb der Volksrepublik ihren Niederschlag. Im Folgenden werden solche Daten aufgeführt, die sich auf das Jahr 2012 beziehen oder im Jahr 2012 neu publiziert und bekannt wurden, und gelegentlich durch ältere Daten ergänzt.

Aus verschiedenen Gründen fallen Zahlenangaben und Schätzungen zur Religionszugehörigkeit und den Glaubensvorstellungen der Bevölkerung in der Volksrepublik China sehr unterschiedlich aus. Ein Blick in aktuelle Statistiken aus Taiwan zeigt aber, dass auch hier die Zahl der Religionsanhänger nicht so leicht fassbar ist und man je nach Methode und Kriterien der Erhebung zu höchst unterschiedlichen Ergebnissen kommt.

Volksrepublik China

Buddhismus, Daoismus und Volksglaube

Für diesen größten Sektor des religiösen Lebens in China liegen für 2012 keine neuen Statistiken vor. Eine gewisse Orientierung bieten ältere Erhebungen, wie der 2007 durchgeführte Chinese Spiritual Life Survey (CSLS). Er kam u.a. zu folgenden Ergebnissen:

- 185 Mio. verstehen sich als Buddhisten, d.h. 18% der Bevölkerung über 16 Jahren.
- 17,3 Mio. haben die dreifache Zuflucht (zum Buddha, Dharma und Sangha) genommen, also ein formelles Bekenntnis zum Buddhismus abgelegt.
- 12 Mio. der erwachsenen Bevölkerung verstehen sich klar als Daoisten.
- 173 Mio. haben irgendwelche daoistischen Praktiken ausgeübt oder daran teilgenommen, diese sind jedoch schwer vom Volksglauben zu unterscheiden.¹

¹ Für den CSLS wurde zwischen Mai und Juli 2007 eine Stichprobe von 7.021 Personen zwischen 16 und 75 Jahren in 56 ausgewählten Orten verschiedener Größe zu ihrer religiösen Selbstidentifikation befragt. Im Juli 2010 präsentierte Yang Fenggang vom Center on Religion and Chinese Society der Purdue University (West Lafayette, USA) in Beijing

Die Zahl der daoistischen Tempel ist rückläufig; 2011 wurden nur einige wenige wieder geöffnet. Dies wurde im Blue Book of Religions 2012 (hinfort: BB) der staatlichen Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften festgestellt. Bis Ende 2001 (*sic*) waren dem BB zufolge in ganz Festlandchina rund 2.600 daoistische Tempel wieder geöffnet, was wenig sei im Vergleich zu über 9.000 daoistischen Tempeln in Taiwan.²

Das BB enthält ansonsten kein Zahlenmaterial zum Buddhismus und Daoismus. Wie schon in den Vorjahren findet sich in dem aktuellen Band ein eigenes Kapitel über den traditionellen Volksglauben, der offiziell (von Ausnahmen abgesehen) noch nicht als Religion staatlich anerkannt ist.

Islam

23 Mio. Muslime gibt es nach Angaben der offiziellen Chinesischen islamischen Vereinigung (CIV) in Festlandchina.³

Religiöse Studien von Muslimen aus der VR China im Ausland

Die 2012 neu gestaltete Website der CIV hat einen Artikel eingestellt mit Angaben zu Auslandsstudien ab Beginn des 20. Jh. Für die Zeit nach Ende der Kulturrevolution finden sich darin folgende Zahlen:

Tabelle 1: Von der Chinesischen islamischen Vereinigung zum Studium ins Ausland entsandte Studierende 1982–2010⁴

	Anzahl
Insgesamt, davon nach	387
- Ägypten (Al-Azhar-Universität)	318
- Pakistan	26
- Oman	5
- Libyen	3

Dem Artikel zufolge sind seit den 1980er Jahren auch zunehmend muslimische Studierende als Selbstzahler zum Studium ins Ausland gegangen oder von Universitäten und Forschungseinrichtungen ins Ausland entsandt worden.

die Ergebnisse der Studie. Auf die CSLS-Studie wurde im Blue Book of Religion von 2011 und von 2012 mehrfach Bezug genommen. Zum CSLS vgl. auch Wenzel-Teuber 2012, S. 26-30.

² Chen Wenlong – Li Zhihong 2012, S. 38.

³ Vgl. u.a. „Chen Guangyuan dangxuan xin yijie Zhongguo yisilanjiao xiehui huizhang“ 陈广元当选新一届中国伊斯兰教协会会长 (Chen Guangyuan zum Vorsitzenden der neuen Periode der Chinesischen Islamischen Vereinigung gewählt), *Xinhua* 15.09.2011.

⁴ Tabelle zusammengestellt nach Zahlenangaben in „Zhongguo muslim xuesheng haiwai liuxue“.



Mehrere neue Moscheen wie diese stehen am Ufer des Gelben Flusses in Lanzhou, der Provinzhauptstadt von Gansu. Foto: Christian Klyma 2007.

Islam in der nordwestchinesischen Provinz Gansu

Hierzu bietet Liu Chengyou im BB folgende Zahlen:

Die nordwestchinesische Provinz Gansu ist die Provinz mit der drittgrößten muslimischen Bevölkerung in China. Die 1,76 Mio. Muslime machen 6,73% der Bevölkerung und 62% der religiös gläubigen Bevölkerung Gansus aus.⁵ Sie gehören einer Vielzahl unterschiedlicher islamischer Schulen und Gruppen an:

Tabelle 2: Muslime in Gansu⁶

	Gläubige	Religiöse Stätten	Religiöse Amtsträger
Islam insgesamt, darunter:	1.763.205	3.984	16.859
[Nicht-sufistische] Schulen			
1. Gedimu	431.791	929	4.682
2. Yihewani	486.191	1.123	5.135
3. Salafiyya	14.295	43	320
4. Xidaotang	7.405	13	65
<i>menhuan</i> (Sufi-Orden)			
1. Khufiyya	435.787	918	2.667
2. Qadariyya	99.004	305	1.530
3. Jahriyya	238.165	441	1.741
4. Kubrawiyya	43.916	181	343

5 Vgl. Liu Chengyou 2012, S. 246. Lius Bericht entstand im Rahmen eines Projekts der Zentralen Nationalitäten-Universität.

6 Tabelle zusammengestellt nach Zahlenangaben in Liu Chengyou 2012, S. 246f. – Gedimu 格地目 (Qadim) ist die älteste Schule des Islam in China und hat viele Elemente der chinesischen Kultur integriert, im Gegensatz zur Yihewani 伊赫瓦尼 (Ikhwani)-Bewegung, die Ende des 19. Jh. in China entstand. Zu den islamischen Gruppen in China vgl. u.a. Wang Jianping, „Einheit in Vielfalt. Wiederaufleben des Islam im heutigen China“, in: *China heute* 2003, Nr. 6, S. 227-234.

Die 4 großen Sufi-*menhuan* haben über 30 Untergruppen. Liu zufolge haben sich die meisten islamischen Schulen und Sufi-*menhuan* von Gansu aus verbreitet oder sind dort entstanden. Die Sufi-Gruppen tendieren zu weiteren Aufspaltungen. Aufspaltungen islamischer Gruppen und Übertritte von einer Gruppe zur anderen sind derzeit eine wichtige Ursache für Spannungen zwischen und innerhalb der islamischen Gruppen in Gansu.⁷

Christentum

Im Dezember 2011 veröffentlichte das Pew Forum on Religion & Public Life (PFRPL, Washington, DC) in dem Bericht *Global Christianity. A Report on the Size and Distribution of the World's Christian Population* die Ergebnisse seines Versuchs, aus verschiedenen in den letzten Jahren veröffentlichten Datenquellen (darunter verschiedene Erhebungen inklusive CASS 2010 und CSLS, Angaben der offiziellen chinesischen Kirchengremien und anderer kirchlicher Stellen, der chinesischen Regierung etc.) ein Gesamtbild zu erstellen. Es kam auf 67,07 Mio. Christen in China – 5% der chinesischen Gesamtbevölkerung. Damit steht China PFRPL zufolge mit der Zahl seiner christlichen Bevölkerung weltweit auf Platz 7 (Deutschland auf Platz 9). Im Einzelnen setzt sich die Zahl der Christen in China demnach wie folgt zusammen:

7 Vgl. Liu Chengyou 2012, S. 249-253.

Tabelle 3: Christen in China [ohne Hongkong, Macau und Taiwan] nach Schätzung des PFRPL, Dezember 2011⁸

	Geschätzte Zahl	Anteil an der Bevölkerung
Protestanten	58.040.000	4,3%
- Unabhängige	35.040.000	2,6%
- Andere Protestanten ^[1]	23.000.000	1,7%
- Anglikaner	< 1.000	< 0,1%
Orthodoxe	20.000	< 0,1%
Katholiken	9.000.000	0,7%
Andere Christen	< 10.000	< 0,1%
Christen insgesamt	67.070.000	5,0%

[* Hiermit sind die der offiziellen Drei-Selbst-Bewegung und dem Chinesischen Christenrat angeschlossenen Gemeinden gemeint.]

Protestantismus

20 Mio. protestantische Christen, davon 70% auf dem Land, sowie 53.000 protestantische Kirchen und Treffpunkte gibt es nach Angabe der offiziellen protestantischen Gremien – Patriottische Drei-Selbst-Bewegung und Chinesischer Christenrat.⁹

23,05 Mio. verstehen sich laut einer 2008/2009 durchgeführten Haushaltsbefragung der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften (CASS 2010) als protestantische Christen (unabhängig von der Zugehörigkeit zu offiziellen oder inoffiziellen Gruppen), davon sind 67,5% getauft. Diese Zahl wird seither in vielen chinesischen Publikationen übernommen.¹⁰

Es gibt deutlich höhere Schätzungen unterschiedlicher Herkunft, von denen die oben genannte PFRPL-Schätzung von 58,04 Mio. Protestanten im Mittelfeld liegt.

Theologische Seminare und Auslandsstudium

Die CASS-Forscherin Duan Qi stellt dazu in ihrem Beitrag über den Protestantismus im BB folgendes fest:

Es gibt im ganzen Land 21 theologische Seminare, die der Drei-Selbst-Bewegung und dem Christenrat unterstehen. 3 davon wurden in den letzten Jahren neu gebaut, zuletzt 2011 das Theologische Seminar der Provinz Jilin. Die 18 „alten“ Seminare wurden oder werden derzeit ausgebaut, so dass sie künftig deutlich mehr Studierende aufnehmen können. Bisher reicht nach Duan Qis Einschätzung die Zahl der Absolventen – rund 10.000 in den Jahren von

Beginn der Öffnungspolitik bis 2010 – bei weitem nicht aus für die Bedürfnisse der über 23 Mio. Gläubigen.

Im Jahr 2011 schickten Drei-Selbst-Bewegung und Christenrat 15 Personen zum Studium in die USA und nach Hongkong, 2 davon zur Promotion. Zu Kurzfortbildungen wurden 26 Seminarlehrer nach Singapur und Hongkong und 7 Personen nach England, Hongkong und in die Schweiz geschickt. Diese Zahlen seien keineswegs hoch, so Duan Qi, aber gegenüber vorher ein sehr großer Fortschritt. Die Auswahl der richtigen Kandidaten sei für die chinesische Kirche nicht einfach, denn man habe die Erfahrung gemacht, dass ein beträchtlicher Teil nach Abschluss des Studiums im Ausland nicht zurückkehre.¹¹

Als größtes Problem der theologischen Seminare bezeichnete Duan Qi das Fehlen von wissenschaftlich qualifizierten Theologen und das infolgedessen niedrige Niveau der theologischen Ausbildung. Damit aber könne man die städtische intellektuelle Elite nicht erreichen, die sich derzeit mehr den selbstorganisierten unabhängigen Kirchen anschließe als der „Systemkirche“ (*tizhi jiaohui* 体制教会). In Beijing gebe es dem Vernehmen nach viele theologische Seminare, die nicht dem Drei-Selbst-System angehörten, darunter auch solche, deren Dozenten durchweg ausländische Studienabschlüsse hätten und den hohen Ansprüchen Intellektueller genügen. Da diese inoffiziellen Seminare nicht auf Genehmigungen der Behörden angewiesen seien, könnten sie frei ausländische Theologen zu Vorlesungen einladen. Auch brächten die Theologiestudenten dieser Seminare von vornherein ein höheres Bildungsniveau mit und erreichten im Studium das Niveau eines Masters der Theologie, während die Studenten der offiziellen Seminare meist keine Hochschulqualifikation hätten und im Studium höchstens das Bachelor-Niveau erreichten. Wenn keine deutliche Änderung im Ausbildungsniveau eintrete, werde der Einfluss der Drei-Selbst-Kirche auf die intellektuelle Elite begrenzt bleiben.¹²

Stadtgemeinden und Urbanisierung am Beispiel Beijings

Der starke Urbanisierungstrend verändert die Größe und Zusammensetzung der Stadtgemeinden. Duan Qi veranschaulichte dies durch einige Zahlenangaben zur Haidian-Kirche in Beijing. Ihre Gemeinde zählte im Jahr 2001 nur 850 Gläubige und wuchs von 6.500–7.000 im Jahr 2008 auf über 10.000 im Jahr 2011. Von diesen 10.000 sind nach Schätzung des leitenden Pfarrers etwa 90% Migranten („mobile Bevölkerung“) oder seit den 1990er Jahren zugezogen. Durch den Zuzug ist auch eine Verjüngung der städtischen Gemeinden festzustellen. So waren beispielsweise von den im Sommer 2010 in der Haidian-Kirche getauften

8 Tabelle übersetzt aus PFRPL 2011, „Appendix C: Methodology for China“, S. 97.

9 Diese Zahlen fanden sich im März 2013 auf der Website der offiziellen protestantischen Gremien unter www.ccctspm.org/quanguolianghui/lianghuijianjie.html.

10 Die Ergebnisse der CASS-Studie wurde vorgestellt in Malek 2011, S. 27f., 36f. Zur Nachdiskussion vgl. Wenzel-Teuber 2012, S. 27, 29.

11 Duan Qi 2012, S. 81f.

12 Ebd., S. 84f.



Die moderne, auch innen technisch gut ausgestattete Haidian-Kirche liegt im Beijinger Universitätsviertel. Foto: M. Welling 2012.

129 Menschen 70 Migranten, darunter 59 nach 1970 Geborene.¹³

Aufgrund des starken Zuzugs vom Land reicht in den Städten die Zahl der Kirchen und Pastoren nicht aus, wie das Beispiel Beijings zeigt:

Vor 1958 hatte die Stadt Beijing 64 Kirchen, nach Einführung des Einheitsgottesdienstes im gleichen Jahr wurde ihre Zahl auf 4 reduziert. Obwohl Beijing in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen ist, hat die Stadt heute nur 9 Kirchen, 5 im Stadtgebiet und 4 in den Außenbezirken. Weil Kirchenneubauten (wegen der nötigen Genehmigungen etc.) schwierig sind, gehen die Gemeinden dazu über, mehr Treffpunkte zu errichten. So gehörten z.B. in Beijing im Jahr 2011 zur Pingtan-Kirche 79 Treffpunkte, zur Haidian-Kirche über 50. Diese Treffpunkte können aber nicht alle von den vorhandenen Pastoren (9 an der Pingtan-Kirche und 15 an der Haidian-Kirche) betreut werden.¹⁴

Generell, so Duan Qi, gibt es in den Städten neue Gruppen von Gläubigen, insbesondere Boss-Christen (*laoban jidutu* 老板基督徒), Intellektuelle und Wanderarbeiter. Vor allem in den neu entstandenen städtischen intellektuellen Kirchen finden sich auch Rechtsschützer (*weiquanren* 维权人), die gut ins Ausland vernetzt sind.¹⁵

13 Ebd., S. 88f.

14 Ebd., S. 97f.

15 Ebd., S. 90-94, 96.

Katholische Kirche

Die folgenden Zahlen zur katholischen Kirche im Jahr 2012 in Festlandchina berücksichtigen Angaben des Holy Spirit Study Centre (HSSC)¹⁶ der Diözese Hongkong und der offiziellen katholischen Leitungsgremien (Patriotische Vereinigung und offizielle Chinesische Bischofskonferenz, PV-BiKo). Weitere wichtige Quellen sind die Berichte der in Shijiazhuang ansässigen katholischen Zeitung *Xinde* 信德 (*Faith*) (*xdb*) und ihrer Website www.xinde.org (*xdo*) sowie des unter dem gleichen Dach arbeitenden Faith Institute for Cultural Studies (FICS), der vatikanischen Nachrichtenagentur *Fides* (*fi*) und der katholischen Nachrichtenagentur *UCAN* (Hongkong/Bangkok).

- 12 Mio. Zahl der Katholiken insgesamt, d.h. im offiziellen Teil der Kirche und im Untergrund zusammengekommen, nach Schätzung des HSSC
- 6 Mio. Zahl der Katholiken nach Angabe der offiziellen katholischen Leitungsgremien (PV-BiKo)

Diözesen

- 138 davon 116 aktive, 22 inaktive (HSSC)
- 97 nach Zählung der offiziellen Kirche (PV-BiKo)

Bischöfe

- 74 Bischöfe in der offiziellen Kirche (HSSC)
- 40 Bischöfe im Untergrund (HSSC)

Priester

- 2.150 in der offiziellen Kirche (HSSC)
- 1.500 im Untergrund (HSSC)

Seminare und Seminaristen

- 10 Große Seminare (Priesterseminare) mit 533 Seminaristen (HSSC) [zur vorübergehenden Schließung von Seminaren siehe unten]
- 10–12 Kleine Seminare mit 490 Seminaristen (HSSC)
- 10 Untergrundseminare mit 450 Seminaristen (HSSC)

Schwestern

- 3.420 in der offiziellen Kirche in etwa 80 Kongregationen (HSSC)
- 1.500 im Untergrund in etwa 80 Kongregationen (HSSC)

Schwesternnoviziate

- 40 in der offiziellen Kirche mit 50 Schwestern in der Formation (HSSC)
- 20 im Untergrund mit 100 Schwestern in der Formation (HSSC)

16 Ich danke dem Holy Spirit Study Centre für die Zurverfügungstellung der Zahlen zur katholischen Kirche (Stand Ende 2012).

Diözesane Zentren für soziale Dienste

20 Zentren für soziale Dienste gibt es nach einer Aufstellung des FICS in der katholischen Kirche in Festlandchina (Stand August 2012). Dazu gehören neben der Hebei Jinde Charities Foundation 18 diözesane Zentren für soziale Dienste in den Diözesen Beijing, Cangzhou (Heb) [neu gegründet am 14.07.2012], Chifeng (NM), Chongqing (CQ), Handan (Heb), Hengshui (Heb), Guangxi, Jilin, Kunming (YN), Lanzhou (GS), Liaoning, Linyi (SD), Shanghai, Taiyuan (SX), Tianjian, Wanzhou (CQ), Xi'an (SN) und Zhoucun (SD) sowie das Josefs-Aimin-Zentrum in Xinzhou (SX).¹⁷

Neben diesen diözesanen Zentren, die meist Dienste und Programme in verschiedenen Bereichen anbieten, bestehen zahlreiche soziale katholische Einrichtungen wie Waisenhäuser, Altenheime, Kliniken u.a.¹⁸ Auch die Kirche im Untergrund engagiert sich karitativ.

Taufen

Die offiziellen katholischen Gremien (PV-BiKo) geben seit Jahren pauschal die jährliche Zahl von Taufen in der katholischen Kirche Festlandchinas mit 100.000 an. In seinem Bericht über die katholische Kirche im BB kommt Liu Guopeng auf lediglich 30.000 Taufen im Jahr, was niedrig erscheint. Seiner Ansicht nach hält das Wachstum der katholischen Kirche damit gerade nur mit dem allgemeinen Bevölkerungswachstum Schritt.¹⁹

Für Ostern – den wichtigsten Tauftermin im Jahr – erstellte das FICS im Jahr 2012 zum fünften Mal in Folge eine Statistik der Taufen. Ihr zufolge wurden in katholischen Gemeinden Festlandchinas 2012 an Ostern 22.104 Menschen getauft (gegenüber 21.287 im Vorjahr). 75% der Getauften waren Erwachsene – also Christen der ersten Generation. Für einige Diözesen stellte FICS gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg der Taufen fest, etwa für die Provinz Hebei und die Diözese Wanzhou. FICS befragte 101 Diözesen per Email und Fax und überprüfte die Ergebnisse telefonisch, die Zahlen seien jedoch nicht vollständig, hieß es in dem Bericht (xdo 19.04.). Auch dürften Taufen in Untergrundgemeinden höchstens teilweise erfasst sein.

17 Nach John B. Zhang, „Walking in Love and Service with China and the Chinese Church“, Manuskript eines Vortrags auf der Konferenz „Faith-based social services in China today“, veranstaltet von Caritas Deutschland und Jinde Charities in Kooperation mit dem China-Zentrum, Freiburg i.Br., 18.–19. Oktober 2012. Eine deutsche Übersetzung erscheint in einer der nächsten Ausgaben von *China heute*.

18 Siehe hierzu die Angaben der offiziellen katholischen Gremien von 2010 (vgl. Wenzel-Teuber 2012, S. 31) und die detailliertere, aber unvollständige Aufstellung des FICS von 2009 (vgl. Malek 2010, S. 22-24).

19 Vgl. Liu Guopeng 2012, S. 122. – Liu Guopeng, ein jüngerer CASS-Forscher, der an der Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand promoviert hat, löste 2012 als Autor die bisherige Katholizismus-Spezialistin des BB, Wang Meixiu, ab.

Tabelle 4: Zahl der Neugetauften in Festlandchina an Ostern 2012 (Erhebung des Faith Institute for Cultural Studies [FICS], veröffentlicht in *xdb* 19.04.2012)

Provinz / Metropole	Diözese	Zahl
Anhui		137
Beijing		500
Chongqing	Chongqing	300
	Wanzhou	900
Fujian	Fuzhou	367
	Minbei	24
	Mindong	200
	Xiamen	130
Gansu	Lanzhou	100
	Pingliang	15
	Tianshui	83
Guangdong	Guangzhou	260
	Jiangmen	45
	Meizhou	160
	Shantou	757
	Shenzhen	60
	Zhanjiang	145
Guangxi		514
Guizhou		160
Hainan		8
Hebei	Baoding	93
	Cangzhou (inkl. Langfang)	495
	Chengde	111
	Handan	1.222
	Hengshui	308
	Shijiazhuang	184
	Tangshan	195
	Xingtai	1.750
	Zhangjiakou	52
	Heilongjiang	
Henan	Anyang	565
	Kaifeng	68
	Nanyang	180
	Puyang	124
	Shangqiu	120
	Xinxiang	30
	Xinyang	57
	Zhengzhou	67
	Zhumadian	63
	Hubei	Chibi
Jingzhou [Shashi]		12
Wuhan		176
Xiangfan		53
Yichang		45
Hunan		202
Jiangsu	Haimen	57
	Nanjing	121
	Suzhou	54
	Xuzhou	153
Jiangxi		156
Jilin (nur Daten aus 2 Pfarreien)		75
Liaoning		726
Neimeng (Innere Mongolei)	Bameng	350
	Baotou	120
	Chifeng	41
	Hohhot	182
	Jining	159
Ningxia		87
Qinghai		13
Shaanxi	Ankang	11
	Fengxiang	157
	Hanzhong	119
	Sanyuan	351
	Weinan	140
	Xi'an	271
	Yan'an	404
	Zhouzhi	295
	Shandong	Heze
Jinan	400	
Liaocheng	118	
Linyi	162	
Qingdao	84	
Weifang	49	
Yantai	9	
Yanzhou	160	
Zhoucun	199	
Shanghai		379
Shanxi	Changzhi	70
	Datong	50
	Fenyang	413
	Linfen	88
	Puzhong	131
	Shuozhou	171
	Taiyuan	612
	Xinzhou	97
Yuncheng	187	
Sichuan	Chengdu	400
	Leshan	151
	Nanchong	783
	Xichang	66
	Yibin	134
Tianjin		116
Tibet Autonomes Gebiet		3
Xinjiang		20
Yunnan	Dali	2
	Kunming	144
	Zhaotong	32
Zhejiang	Hangzhou	133
	Ningbo	281
	Taizhou	27
	Wenzhou	681
Gesamt		22.104

In vielen Gemeinden wird auch außerhalb der Osterzeit getauft. Hier nur drei Beispiele:

Diözese Beijing, Evangelisierungszentrum der Xishiku-Kirche (Nordkirche): Nach jeweils dreimonatigen Katechumenatskursen wurden an drei verschiedenen Terminen im Jahr 2012 jeweils 148, 161 und 130 Katechumenen getauft. Das Zentrum legt großen Wert auf die Weiterbetreuung der Neugetauften in eigenen Gruppen (*xdb* 20.12.).

Diözese Tianjin, Xikai-Kathedrale: Am 15. Dezember 2012 wurden 206 Personen nach dreieinhalb Monaten Katechumenenunterricht getauft. Ihr Durchschnittsalter betrug 35 Jahre, 70% hatten mindestens eine Fachhochschule (*da-zhuan*) abgeschlossen (*xdo* 18.12.).

Diözese Nanjing, Pfarrei Jiangyin: Von Januar bis August 2012 zählte die Pfarrei 400 Katechumenen, von denen sich 294 taufen ließen. Die Werbung für den Taufunterricht erfolgte durch Verteilung von Material, Hausbesuche oder Telefonanrufe der Gemeindemitglieder (*xdb* 20.9.).

Im Jahr 2012 verstorbene Bischöfe

1. Chen Shizhong 陈适中, Johannes (1917–2012), Yibin (SC)
2. Guo Chuanzhen 郭传真 OFM, Samuel (1918–2012), Jinan (SD)
3. Li Yi 李毅 OFM, Hermenegild (1923–2012), Changzhi (Lu'an) (SX)

Bischofsweihen im Jahr 2012

1. Chen Gong'ao 陈功鳌, Joseph (geb. 1964), Nanchong (SC), 19.04.2012
2. Qu Ailin 屈蔼林, Methodius (geb. 1961), Hunan / Changsha (HN), 25.04.2012
3. Yue Fusheng 岳福生, Joseph (geb. 1964), Heilongjiang (HL), 6.07.2012*
4. Ma Daqin 马达钦, Thaddäus (geb. 1968?), Shanghai, 7.07.2012

*Geweihet ohne Ernennung durch den Heiligen Stuhl, dieser sprach die Exkommunikation aus.

Priesterweihen

78 Diakone wurden nach einer Aufstellung des FICS im Jahr 2012 in Festlandchina zu Priestern geweiht. Weihen aus dem Bereich der Untergrundkirche dürften noch hinzukommen. Entgegen dem generellen Trend abnehmender Zahlen von Priesterweihen wurden fast doppelt so viele Priester geweiht wie im Vorjahr. Einige Weihen (etwa in Shanghai) hatten schon 2011 stattfinden sollen. – Liu Guopeng listet in seinem Beitrag über die katholische Kirche im BB für das Vorjahr 2011 44 Priesterweihen auf.²⁰

Tabelle 5: Priesterweihen in Festlandchina 2012, FICS²¹

Diözese	Zahl der Geweihten	Datum der Weihe
Baotou (NM)	2	18.10.
Beijing	1	8.12.
Cangzhou (Heb)	7	3.05.
Dali (YN)	3	26.03.
Fenyang (SX)	1	18.08.
Hainan	1	17.05.
Hanzhong (SN)	1	2012
Hengshui (Heb)	5	25.04.
Hohhot (NM)	1	21.09.
Changsha (HN)	3 ^[1]	28.10.
Jiangxi	3	24.06.
Kunming (YN)	2	26.03.
Leshan (SC)	4	29.06.
Meizhou GD)	2	7.06.
Minbei (FJ)	1	3.07.
Nanchong (SC)	2	9.10.
Nanjing (JS)	2	1.05.
Ningxia	1	18.03.
Pingliang	1	2012
Sanyuan (SN)	1	6.10.
Shanghai	8	17.03. und 3.12.
Shaozhou (GD)	1	24.05.
Shashi (HB)	1	24.05.
Suzhou (JS)	2	15.09.
Tangshan (Heb)	3	3.06.
Tianjin	1	30.11.
Wenzhou (ZJ)	4	17.03.
Wuhan (HB)	1	3.05.
Xi'an (SN)	1	29.06.
Xichang (SC)	1	4.08.
Xingtai (Heb)	3	3.07.
Xinxiang (Hen)	3	18.09.
Xuzhou (JS)	1	18.10.
Yibin (SC)	1	30.11.
Yuncheng (SX)	2	8.12.
Zhaotong (YN)	1	26.03.
Gesamt	78	

[* davon 2 für Xiangtan und 1 für Yueyang]

Abkürzungen der Provinzen:

AH Anhui, CQ Chongqing, FJ Fujian, GD Guangdong, GS Gansu, GX Guangxi, GZ Guizhou, HB Hubei, Heb Hebei, Hen Henan, HL Heilongjiang, HN Hunan, JL Jilin, JS Jiangsu, JX Jiangxi, LN Liaoning, NM Innere Mongolei, NX Ningxia, QH Qinghai, SC Sichuan, SD Shandong, SN Shaanxi, SX Shanxi, XJ Xinjiang, YN Yunnan, ZJ Zhejiang.

20 Liu Guopeng 2012, S. 119.

21 Ich danke dem FICS für die Zurverfügungstellung dieser Daten.

Schwesterngelübde

Für das Jahr 2012 konnte die Zahl von 49 ewigen Gelübden von Ordensschwwestern verschiedener Kongregationen ermittelt werden. Die tatsächliche Zahl dürfte höher liegen. Auch hier fehlen Angaben zu den Schwesterngelübden der inoffiziellen Gemeinschaften im Untergrund.

Rechts: Die Ordensfrauen Cheng Wenshu und Lang Xingbao legen am 29. September 2012 in der Kirche von der Unbefleckten Empfängnis in Wanzhou ihre ewigen Gelübde ab.
Foto: *xdo*.

Zahl der Studierenden an theologischen Seminaren und Auslandsstudium

Zu Beginn des neuen Studienjahrs 2012/2013 studierten 486 Priesteramtskandidaten an 9 der 10 Priesterseminare der offiziellen Kirche in Festlandchina.

Das zehnte Seminar – das Sheshan-Regionalseminar in Shanghai – musste nach der umstrittenen Weihe von Ma Daqin zum Weihbischof von Shanghai am 7. Juli 2012 bis auf weiteres schließen. Anfang Januar 2013 wurde zudem nach Auseinandersetzungen zwischen Seminarvorstand und Religionsbehörden beschlossen, das Montecorvino-Seminar in Taiyuan (SX) ab sofort für eine zweijährige Evaluation zu schließen (der Abschlussjahrgang wird noch bis Juni 2013 weitergeführt), so dass derzeit de facto nur an 8 theologischen Seminaren studiert werden kann.

Die Schließung von katholischen Priesterseminaren ist aber auch auf die schrumpfenden Seminaristenzahlen zurückzuführen. Von den ursprünglichen 12 Priesterseminaren der offiziellen Kirche stellten bereits 2006 das Seminar für die Innere Mongolei in Hohhot und 2009 das Seminar für die Provinz Shandong in Jinan die Aufnahme von Seminaristen ein. Im Seminar von Jinan finden inzwischen Fortbildungskurse für Laien statt.

Tabelle 6: Absolventen und Studienanfänger an den offiziellen katholischen theologischen Seminaren 2012²²

Seminar	Absolventen 2012	Studienanfänger 2012
Beijing (National)	11	13
Beijing (Diözese)	keine	2
Pixian (Sichuan)	keine	2
Jilin	5	12
Shenyang	keine	13
Shijiazhuang	20	26
Taiyuan	16	keine
Wuhan	keine	keine
Xi'an	11	12
Insgesamt	63	80

22 Zusammengestellt nach *xdo* 18.09.



Zu Beginn des Studienjahrs 2012/2013 studierten 213 Ordensfrauen in theologischen Kursen, die für sie an Priesterseminaren angeboten werden. 102 dieser Schwestern studierten am Regionalseminar in Xi'an, die übrigen in Taiyuan, Shenyang und Shijiazhuang.²³

Über 100 Priester und Ordensleute aus Festlandchina studierten Ende 2012 an der Theologischen Fakultät auf dem Campus der Katholischen Fu-Jen-Universität in Taiwan. Die Fakultät nimmt seit 3 Jahren Studierende vom Festland auf (*UCAN* 5.12.).

In verschiedenen europäischen Ländern, den USA und den Philippinen begannen Studienprogramme für chinesische katholische Priester, Seminaristen und Schwestern bereits um das Jahr 1993. Zwischen 1994 und 2006 wurden 387 Priester, Seminaristen und Schwestern von ihren Diözesen oder Orden zum Studium (meist der Theologie) in verschiedene europäische Länder geschickt; 70 von ihnen waren 2006 bereits nach China zurückgekehrt, die übrigen hatten ihr Auslandsstudium noch nicht beendet. Zwischen 1991 und 2006 kamen 90 Personen (36 Priester, 40 Seminaristen, 12 Schwestern, 2 Laien) zum Studium in die USA; 58 von ihnen waren 2006 bereits mit Studienabschluss in ihre Heimat zurückgekehrt.²⁴ Für die Jahre nach 2006 wurden keine neuen Zahlen publiziert, es dürfte seither aber eine beträchtliche Zahl chinesischer Theologiestudierender aus der katholischen Kirche Chinas neu ein Auslandsstudium begonnen haben.

23 Zahlen nach *fi* 19.09.; *xdo* 18.09. Zu den Seminarschließungen und ihren Hintergründen vgl. *China heute* 2012, Nr. 3, S. 142-145, 157; *UCAN* 11., 25.01.2013.

24 Jean Charbonnier MEP, „Welcoming Chinese Theology Students in Europe. The Experience of the Past 12 Years, Prospects for the Future“, in: *European Ecumenical China Communication* Nr. 6, Sankt Augustin 2008, S. 398-409, hier S. 397; Larry Lewis MM, „Chinese Seminary Teachers & Formators Project Summer 1991 – September 2006“, in: ebd., S. 427-432, hier S. 431.

Neue Kirchen

Die inzwischen landesweit zur Verfügung stehenden 6.300 Kirchen reichten grundsätzlich aus, um Katholiken die Möglichkeit eines geregelten Glaubenslebens zu bieten – stellt Liu Guopeng im BB fest. Während vom Ende der Kulturrevolution bis zum Jahr 2000 durchschnittlich jeden Tag eine Kirche neu geöffnet worden sei, habe sich das Tempo des Kirchbaus nun verlangsamt. Jedoch seien bei manchen Neubauten der Umfang und die Ansprüche deutlich größer als früher. Liu beobachtet außerdem, dass sich neben den üblicherweise am gotischen oder traditionell chinesischen Stil orientierenden Gebäuden nun auch mutige Bauten in einem modernen Stil fänden. Bei diesen sei die religiöse Sprache in neuer Weise in architektonische umgesetzt, wobei sie die katholischen Kirchen eigene Atmosphäre und Anziehungskraft besäßen.²⁵

37 im Jahr 2012 in verschiedenen Teilen Chinas neu gebaute oder renovierte Kirchen verschiedener Größe und unterschiedlichen Baustils werden auf der Website von *Xinde* erwähnt. Sie werden im Anhang dieses statistischen Updates vorgestellt und vermitteln zugleich einen kleinen Einblick in die Situation der Gemeinden.

Katholische Kirche in Hongkong

An Ostern 2012 wurden in der Diözese, wie schon in den letzten Jahren, etwa 3.400–3.500 Menschen getauft (*fi* 15.05.; *HKSE* 7.04.). – Die Zahl der Katholiken in Hongkong ist in den letzten zehn Jahren ständig gestiegen. Zum 31. August 2011 schätzte die Diözese die Zahl der in Hongkong ansässigen Katholiken auf 363.000 und die der vorübergehend in Hongkong lebenden Katholiken auf weitere 138.000 Personen (weitere Daten siehe Statistik *China heute* 2012, Nr. 1, S. 37).

2012 blickte die Diözese auf 15 Jahre Einführung des ständigen Diakonats zurück. Seither wurden 18 ständige Diakone geweiht, die letzten 3 am 14. Juli 2012. Alle bis auf einen sind verheiratete Männer (*fi* 20.07.; *HKSE* 7.07.).

Im Studienjahr 2011–2012 graduierten 50 Studierende am Holy Spirit Seminary der Diözese Hongkong – 18 in Theologie, 13 in Philosophie und 19 in Religionswissenschaft. 10 der 50 Absolventen waren Seminaristen der Diözese Hongkong oder verschiedener in Hongkong tätiger Orden (*fi* 7.12.).

Chinesische katholische Auslandsgemeinden

In New York wurden an Ostern 2012 in der Gemeinschaft der chinesischen Katholiken insgesamt 154 Menschen getauft, darunter etwa 120 Erwachsene. An Weihnachten 2011 waren es 175 Taufen, darunter 95 Erwachsene. Die chinesischen Katholiken treffen sich in New York in drei verschiedenen Kirchen zu ihren Gottesdiensten (*fi* 12.04.).

25 Liu Guopeng 2012, S. 108–110.

Religionen in Taiwan

Am 14. Juli 2012 veröffentlichte das taiwanesisches Innenministerium einen statistischen Bericht über „Die Situation der Tempel und Kirchen der Religionen Ende 2011“.²⁶ Er erfasst die zahlenmäßige Entwicklung hinsichtlich der beim Staat registrierten religiösen Stätten und ihrer Mitglieder zwischen 2007 und 2011.

Tabelle 7: Zahl der registrierten Tempel und Kirchen in Taiwan Ende 2011²⁷

Tempel	11.968
Daoismus (<i>daojiao</i> 道教)	9.361
Buddhismus (<i>fojiao</i> 佛教)	2.354
Lijiao 理教	6
Xuanyuanjiao 軒轅教	8
Tiandijiao 天帝教	1
Yiguandao 一貫道	213
Tiandejiao 天德教	5
Konfuzianismus (<i>rujiao</i> 儒教)	15
Taiyijiao 太易教	-
Haizijiao 亥子教	-
Mile dadao 彌勒大道	2
Zhonghua shengjiao 中華聖教	-
Yuzhou Milehuang jiao 宇宙彌勒皇教	-
Xian tian jiu jiao 先天救教	-
Huangzhong 黃中	1
Xuanmen zhenjiao 玄門正宗	-
Tiandao 天道	-
Sonstige	2
Kirchen	3.342
Katholizismus (<i>tianzhujiao</i> 天主教)	737
Protestantismus (<i>jidujiao</i> 基督教)	2.556
Islam (<i>huijiao</i> 回教)	5
Tenrikyo (<i>tianlijiao</i> 天理教)	20
Bahai'i (<i>bahayijiao</i> 巴哈伊教)	2
Mahikari (<i>zhenguang tuanti</i> 真光教團)	1
Scientology (<i>shandaji zongjiao</i> 山達基宗教)	1
Vereinigungskirche („Moon-Sekte“) (<i>tongyijiao</i> 統一教)	1
Mormonen (<i>momenjiao</i> 摩門教)	2
Sonstige	17
Insgesamt	15.310

Quelle: Büros/Ämter für zivile Angelegenheiten der regierungsunmittelbaren Städte, Kreise und Städte

27 Religionen waren Ende 2011 bei der Abteilung für religiöse Angelegenheiten des Innenministeriums registriert, wobei die Kategorien „Tempel“ (*simiao* 寺廟) und „Kirche“ (*jiaohui* [tang] 教會[堂]) unterschieden werden. Die oben-

26 Neizhengbu tongjichu 2012. Vgl. auch *Central News Agency* 14.07. und *China heute* 2012, Nr. 4, S. 146.

27 Nach Neizhengbu tongjichu 2012, Tabelle 5.

stehende Tabelle zeigt die Kultstätten von 26 beim Staat als solche registrierten Religionen. Die hier nicht aufgelistete, aber auf der entsprechenden Seite des Innenministeriums genannte 27. registrierte Religion ist der Tibetische Buddhismus (*Zangchuan fojiao* 藏傳佛教).²⁸

Für die hier vorgestellte Statistik des Innenministeriums wurden nur Tempel und Kirchen berücksichtigt, die bis Ende 2011 bei den Behörden registriert waren. Die Angaben zur Zahl der Gläubigen beruhen auf Selbstauskünften der einzelnen Kultstätten.²⁹

Tabelle 8: Zahl der Gläubigen an registrierten Tempeln und Kirchen in Taiwan 2007–2011³⁰

	Ende 2008	Ende 2009	Ende 2010	Ende 2011	Zunahme von 2010 auf 2011
Daoistische Tempel	783.100	792.700	802.300	816.900	1,82%
Buddhistische Tempel	165.400	168.300	166.500	167.100	0,35%
Sonstige Tempel	19.100	19.600	20.400	21.500	5,53%
Katholische Kirchen	171.600	177.000	176.200	174.900	-0,74%
Protestantische Kirchen	389.900	385.400	389.400	401.000	2,98%
Sonstige Kirchen	11.600	11.900	14.000	15.900	13,95%
Tempel und Kirchen insgesamt	1.540.700	1.554.900	1.568.800	1.597.300	1,82%
Gläubige auf 10.000 Einwohner	668,80	672,53	677,32	687,76	

Quelle: Büros/Ämter für zivile Angelegenheiten der regierungsunmittelbaren Städte, Kreise und Städte

Ende 2011 hatten nach eigenen Angaben alle registrierten Kultstätten zusammen fast 1,6 Mio. (1.597.300) gläubige Anhänger. Davon waren 816.900 (51,14%) Daoisten, 401.000 (25,15%) Protestanten, 174.900 (10,94%) Katholiken und nur 167.100 (10,46%) Buddhisten.

Die Gesamtzahl der Gläubigen aller registrierten Kultstätten machte Ende 2011 nur 6,87% der Gesamtbevölkerung Taiwans aus. Die Statistik des Innenministeriums zeigt

allerdings von Jahr zu Jahr einen Anstieg des Anteils dieser Gläubigen an der Gesamtbevölkerung, zuletzt um 1,82%.

Unter den registrierten Kultstätten gab es Ende 2011 mehr protestantische Kirchen (2.556) als buddhistische Tempel (2.354) und viermal so viele daoistische (9.361) wie buddhistische Tempel.

Anzumerken ist noch, dass die vom Innenministerium ermittelte Zahl der Katholiken (177.000 Ende 2009) deutlich von der der taiwanesischen Bischöfe (299.938 im Jahr 2009)³¹ abweicht.

Wie lassen sich diese überraschenden Zahlen, besonders die geringe Zahl von Gläubigen insgesamt sowie der vergleichsweise geringe Prozentsatz von Buddhisten und der hohe Christenanteil erklären?

Die Registrierung religiöser Organisationen in Taiwan ist freiwillig. Religiöse Organisationen können sich über ihre Landesverbände bei den zentralen staatlichen Behörden registrieren, einzelne religiöse Stätten bei den örtlichen Behörden. Viele verzichten jedoch darauf, sich registrieren zu lassen. Einzige Folge der Nichtregistrierung ist nach Einschätzung eines Berichts des US State Department der Verlust von Steuervorteilen [anders also als in Festlandchina, wo religiöse Aktivitäten in nicht dafür registrierten Stätten illegal sind].³²

Die hier vorgestellte Statistik des Innenministeriums spiegelt also die Registrierungssituation wider, nicht die reale religiöse Landschaft. Dies zeigt sich im Vergleich mit einer anderen Erhebung des Innenministeriums aus dem Jahr 2005: Ihr zufolge ist in Taiwan der Buddhismus die stärkste Religion mit damals 8,086 Mio. Gläubigen (inklusive Anhänger des tibetischen Buddhismus), gefolgt von 7,6 Mio. Daoisten, 810.000 Anhängern von Yiguandao (Einheitslehre), 605.000 Protestanten (inklusive Moon-Sekte), 298.000 Katholiken und 298.000 Anhänger der Tiandijiao (Lehre vom Himmelskaiser).³³ Die Gegenüberstellung dieser beiden Statistiken macht deutlich, dass das religiöse Leben in Taiwan offenbar in hohem Maße unregistriert ist. Es leuchtet dabei ein, dass die christlichen Kirchen, die traditionell über einen hohen Organisationsgrad und durch die Taufe über eine feste Mitgliedschaft verfügen, vergleichsweise viele registrierte Stätten und zugehörige Anhänger haben. Warum aber so viel mehr daoistische als buddhistische Tempel registriert sind, bleibt eine offene Frage, vielleicht auch eine Frage der Definition.

28 www.moi.gov.tw/dca/02faith_001.aspx. – An gleicher Stelle wird zum Protestantismus angemerkt, dass er sich in so viele Kirchen und Gruppen unterteile, dass nur die 24 bekanntesten vorgestellt würden. Es ist unklar, welche protestantischen Denominationen registriert sind. Laut United States Department of State, Bureau of Democracy, Human Rights and Labor (Hrsg.), *International Religious Freedom Report for 2011*, Abschnitt über Taiwan sind die Presbyterianer, die Wahre-Jesus-Kirche, die Baptisten, Lutheraner, Adventisten und Episcopalians nicht registriert, sie werden aber andererseits auf der hier angegebenen Website des Innenministeriums vorgestellt. – Nicht genannt wird auf der Website des Innenministeriums der in Taiwan sehr populäre (verschiedentlich auch dem Daoismus zugerechnete) Mazu-Glaube. – Im *Taiwan Yearbook 2006* wird die Zahl von 226 registrierten Gruppen des tibetischen Buddhismus mit zusammen über 600.000 Mitgliedern genannt.

29 Die Büros/Ämter für zivile Angelegenheiten der regierungsunmittelbaren Städte, Kreise und Städte forderten alle registrierten Tempel und Kirchen in ihrem Zuständigkeitsbereich auf, die Zahl ihrer Mitglieder anzugeben. Diese Angaben wurden in die Statistik aufgenommen. Telefonische Auskunft von Frau Jiang Xinrong von der Abteilung für zivile Angelegenheiten des Innenministeriums am 21.02.2013.

30 Nach Neizhengbu tongjichu 2012, Tabelle 3.

31 Vgl. „Taiwan Catholic Church Statistics in 2009“, S. 69-70. Die Statistik ist in Wenzel-Teuber 2012, S. 37 wiedergegeben.

32 Darstellung in diesem Abschnitt nach United States Department of State, Bureau of Democracy, Human Rights and Labor (Hrsg.), *International Religious Freedom Report for 2011*, herausgegeben am 30.07.2012 (www.state.gov/j/drl/rls/irf/), Abschnitt über Taiwan.

33 Diese Erhebung des Innenministeriums wird zitiert in: Government Information Office (Hrsg.), *Taiwan Yearbook 2006*. Der Abschnitt über Religion ist zu finden unter <http://web.archive.org/web/20070708213510/http://www.gio.gov.tw/taiwan-website/5-gp/yearbook/22Religion.htm>.

Anhang: Neue katholische Kirchen in Festlandchina 2012

Die im Folgenden vorgestellten 2012 eingeweihten Kirchen sind von sehr unterschiedlichem Umfang. Oft sind Versammlungsräume, Priesterwohnungen und Büros in den Kirchenbau integriert. Meist werden in den Berichten, die der Website von *Xinde* entnommen sind, auch die Kosten angegeben, die in vielen Fällen durch die Gemeinden aufgebracht werden. Sie rangieren innerhalb einer Spanne von 15 Mio. bis 110.000 Yuan (ca. 1,9 Mio. bis 13.800 Euro), wobei im Schnitt Gebäude in der Küstenprovinz Wenzhou, wo es auch unter den Katholiken wohlhabende Geschäftsleute gibt, deutlich größer und teurer ausfallen als etwa im ländlichen Shaanxi.

Neubauten werden – wie die Berichte zeigen – notwendig, wenn alte Vorgängerbauten der Städteplanung weichen müssen, für wachsende Gemeinden zu klein oder baufällig werden. Immer wieder wird offenbar über hundert Jahre alte (oft durch die Kulturrevolution und Zweckentfremdung geschädigte) Bausubstanz abgerissen. Aber auch in den ersten Jahren nach der Kulturrevolution mit minimalem Baumaterial errichtete Kirchen sind teilweise schon abbruchreif. Schließlich werden auch für neue Gemeinden an Orten, in denen es früher keine Katholiken gab, Kirchen gebaut. Die meisten der folgenden neuen Kirchen finden sich trotz Urbanisierung immer noch in ländlichen Gemeinden.

Bameng (Bayanur-Bund, NM), Hinteres Urad-Banner: Einweihung der umgebauten und erweiterten Kirche Maria von der Unbefleckten Empfängnis (*xdo* 10.12.).

Cangzhou (Heb), Botou, Shiqiao, Ludaocun: Weihe einer neuen Kirche. Die katholische Gemeinde in dem Dorf mit heute über 100 Gläubigen ist erst in den letzten Jahren entstanden (*xdo* 18.04.).

Cangzhou (Heb), Pfarrei Suning, Gemeinde Gezhuang: Einweihung der neuen Herz-Jesu-Kirche. Die 32 Meter lange zweitürmige Kirche kostete 1,4 Mio. Yuan. Die 380 Mitglieder zählende Gemeinde spendete 1,12 Mio. Yuan, der Rest des Geldes kam von der Diözese und anderen Wohltätern, darunter auch Nichtkatholiken (*xdo* 7.01.).

Guangxi: Im Jahr 2012 wurden in der Provinz, deren Diözesen offiziell zu einer zusammengelegt wurden, 17 Versammlungspunkte neu errichtet. Im gleichen Zeitraum gewann die katholische Kirche in Guangxi 1.681 neue Gläubige hinzu. – Über die Errichtung solcher einfacher Gebetsstätten wird meist nicht in den kirchlichen Medien berichtet; die genannte Zahl fand sich auf der Website der lokalen Kirche im Jahresbericht des Bischofs (*catholicgx.org* 6.01.2013).

Hainan, Haikou: Einweihung der neuen Herz-Jesu-Kirche. Gleichzeitig wurde zum ersten Mal seit 60 Jahren auf der Insel (Provinz) Hainan ein Priester geweiht. Die Diözese Hainan hat nun zwei Priester, die in acht Kirchen die 5.000 Gläubigen betreuen (*UCAN* 22.05.).

Handan (Heb), Pfarrei Guangping: Weihe von zwei neuen Kirchen in den Teilgemeinden Fengying und Xidingzhuang (*xdo* 1.,4.02.).

Handan (Heb), Kreis Handan, Nanlüguxiang, Shaozhuang: Eröffnung einer neuen Kirche. Die Kosten von 110.000 Yuan für den einfachen Bau kamen durch Spenden der Gläubigen des Dorfes zusammen (*xdo* 28.04.).

Handan (Heb), Pfarrei Yongnian, Shizhuang: Einweihung der wiedererrichteten Kirche der Muttergottes von der Unbefleckten Empfängnis. Die Vorgängerkirche aus dem Jahr 1989 war marode (*xdo* 9.12.).

Jinan (SD), Manzhuang, Wangzhuang: Weihe der neuen Herz-Jesu-Kirche. Wangzhuang ist ein bekanntes katholisches Dorf, in dem es bereits seit 300 Jahren Christen gibt. Der über hundert Jahre alte Vorgängerbau war baufällig geworden (*xdo* 20.08.).

Lanzhou (GS), Wuwei: Weihe von zwei neuen Kirchen in den Gemeinden von Siba Jiudun und Yangou (*xdo* 18.,10.10.).

Die St. Michaels-Kirche in Yangou wurde für den Tag ihrer Einweihung am 7. Oktober 2012 mit Wimpelketten geschmückt. Foto: *xdo*.



Liaoning, Stadt Chaoyang: Weihe der Kirche der Muttergottes von der Unbefleckten Empfängnis. Die alte Kirche aus dem Jahr 1891 musste aus städteplanerischen Gründen weichen. Die 2.700 qm große neue Kirche mit zwei 57 Meter hohen Türmen ist im gotischen Stil erbaut und kostete 15 Mio. Yuan. 3 Nebengebäude enthalten Wohnräume für Priester und Schwestern, Gemeinderäume, Büros sowie Räume, die die Gemeinde zum Selbsterhalt vermietet. Die Pfarrei Chaoyang hat über 2.000 Gläubige (*xdo* 24.05.).

Linfen (Hongdong, SX), Pfarrei Zhaocheng, Gemeinde Nanyidian: Weihe der neuen Kirche mit dem Patronat Maria Hilfe der Christen am 24. Mai. Die versammelte Gemeinde betete für die Kirche in China und sprach gemeinsam das von Papst Benedikt XVI. verfasste Gebet zur Muttergottes von Sheshan. In den 1970er Jahren kam als erste Katholikin eine Frau aus Henan in das Dorf und verbreitete den Glauben. Heute gibt es in Nanyidian 70 und im Nachbardorf

Shizhuang 140 Katholiken, die neue Kirche wurde von beiden Dörfern gemeinsam gebaut. Ein Nebengebäude enthält eine Priesterwohnung und einen Versammlungsraum für die Gläubigen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 500.000 Yuan (*xdo* 10.06.).

Nanjing (JS), Taizhou: neue, dem Glorreichen Kreuz geweihte Kirche (*xdo* 13.11.).

Ningxia, Pingluo: Weihe des Neubaus einer Kirche, die wegen Straßenerweiterung verlegt werden musste. Die Regierung stellte für den Neubau über 2 Mio. Yuan zur Verfügung. – 1880 brachten zwei belgische Scheutfelder Missionare den christlichen Glauben nach Pingluo. Sie fanden im Jahr 1900 den Märtyrertod (*xdo* 30.10.).

Shanghai, Bezirk Jiading, Großgemeinde Anting: Weihe der neuen Kirche Mariä Geburt. Die Grundsteinlegung erfolgte bereits 2003. Mit Hilfe der Spenden vieler Gläubiger und der Unterstützung des Bistums konnte sie jetzt fertiggestellt werden (*catholicsh.org* 11.09.).

Shijiazhuang (Heb), Benduzhuang: Inbetriebnahme einer neuen Kirche. Benduzhuang („Benediktsdorf“) ist ein vollständig katholisches Dorf mit 1.000 Einwohnern. Es entstand, als 1949 Benediktinermisionare dort Land urbar machten und an Menschen verpachteten, die wegen Hungersnöten ihre Heimat verlassen hatten (*xdo* 12.07.).

Taiyuan (SX), Pfarrei Changgou, Gemeinde Shuigou: Weihe einer neuen Kirche. Das 300 Jahre alte Dorf hat 250 Katholiken. Die Dorfkirche aus dem Jahr 1895 wurde 2007 wegen Baufälligkeit abgerissen (*xdo* 6.05.).

Taiyuan (SX), Pfarrei Heshangju, Gemeinde Jijiagang: Weihe einer neuen zweitürmigen Kirche im gotischen Stil. 220 der 420 Dorfbewohner sind katholisch (*xdo* 26.06.).

Taiyuan (SX), Pfarrei Shagou, Wujiazhuang: Weihe der neuen Paulus-Kirche. Ihre Architektur ist der Shanghaier Kathedrale in Xujiahui nachempfunden, die zwei Türme sind 28,5 Meter hoch. Das Dorf Wujiazhuang hat 3.000 Einwohner, darunter über 50 (*sic!*) Katholiken, die seit fünf Generationen katholisch sind (*xdo* 23.10.).

Tianjin, Wanghailou-Kirche: Wiederinbetriebnahme der historischen Kirche nach Restaurierung durch die Behörden. 2006 wurde das Gebäude nach einer von der Kirche beantragten Überprüfung der Bausicherheit wegen erheblicher Schäden (Risse etc.) geschlossen. Die Gemeinde errichtete 2007 ein provisorisches Gottesdienstgebäude im Kirchhof. Die Beantragung der Renovierung über die staatlichen Denkmalschutzbehörden zog sich über mehrere Jahre hin, im November 2011 wurde mit der Renovierung begonnen. Das Religionsbüro der Stadt beantragte



Die Wanghailou-Kirche in Tianjian. Foto: *xdo*.

dafür Gelder bei der Stadtregierung. Seit 10. Dezember 2012 finden wieder täglich heilige Messen in der Kirche statt. – Die erste Wanghailou-Kirche wurde 1773 errichtet. 1861 wurde sie Teil der französischen Konzession. 1869 wurde sie in Unsere Liebe Frau vom Sieg umbenannt, 1870 im Kirchenzwischenfall von Tianjin niedergebrannt und 1897 an gleicher Stelle wiederaufgebaut, aber im Boxeraufstand 1900 erneut zerstört. 1904 wurde sie zum dritten Mal wiederaufgebaut, diesmal mit Bischofshaus sowie Knaben- und Mädchenschule. Der Bischofssitz wurde 1914 an die Xikai-Kathedrale verlegt. Durch die Kulturrevolution und das Tangshan-Erdbeben 1976 wurde die Wanghailou-Kirche schwer beschädigt. 1985 wurde das baufällige Gebäude an die katholische Kirche zurückgegeben und nach Renovierung 1986 wiedereröffnet. Die Wanghailou-Kirche ist als Kulturdenkmal auf nationaler Ebene klassifiziert (*xdo* 18.12.; Charbonnier 2008, S. 62f.).

Wanzhou (CQ), Stadt Dazhou, Kreis Daxian, Großgemeinde Shiqiao: Weihe einer neuen Kirche. Die katholische Gemeinde in Shiqiao hat eine Geschichte von rund hundert Jahren, es leben dort über 1.000 Katholiken. Die ursprüngliche Kirche wurde in der Kulturrevolution zerstört und konnte erst jetzt wiederhergestellt werden (*xdo* 4.07.).



Wanzhou (CQ), Großgemeinde Fenshui: Weihe einer neuen Kirche (*xdo* 7.12.).

Großer Andrang bei der Kirchweihe in Fenshui am 6. Dezember 2012. Foto: *xdo*.

Wanzhou (CQ), Großgemeinde Houshan: Einweihung eines neuen Versammlungspunktes, in dem die armen katholischen Bauern der Gegend an der heiligen Messe teilnehmen können. Der entlegene Ort ist rundum von Bergen eingeschlossen (*xdo* 20.03.).

Weinan (SN), Nanzhidaohui: Weihe einer neuen Christkönigskirche durch Bischof Tong Changping. Die 18 Meter lange und 7 Meter breite Kirche kostete 200.000 Yuan. Den größten Teil dieser Kosten übernahm ein Katholik aus Weinan, der schon zum zweiten Mal eine Kirche spendete (*xdo* 22.10.).



Bescheiden: Dorfkirche in Nanzhidaohui. Foto: *xdo*.

Wenzhou (ZJ), Dekanat Yongjia, Pfarrei Yonglin, Luoxi: Weihe einer neuen Kirche der Muttergottes von der Unbefleckten Empfängnis. Die am Fuß eines Berges gelegene, im gotischen Stil gehaltene Kirche mit einer Gebäudefläche von 1.600 qm kostete 5 Mio. Yuan. Ursprünglich gab es in Luoxi nur eine katholische Familie, nun sind es 33 Familien. Zunächst traf man sich zum Gebet in einem Privathaus, das für die rasch wachsende und überwiegend junge Gemeinde aber bald zu klein wurde. Nur wenige Wochen nach der Kirchweihe wurden 22 Menschen in der neuen Kirche getauft (*xdo* 3.,25.12.).



Auf Zuwachs gebaut: Kirche in Luoxi, Pfarrei Yonglin. Foto: *xdo*.

Wenzhou (ZJ), Pfarrei Nanxi, Gemeinde Bilian: Weihe der neuen St. Laurentius-Kirche. Die dreistöckige „gotische“ Kirche mit zwei 37 Meter hohen Türmen beherbergt im Erdgeschoss eine Multifunktionshalle, im 1. Stock Gruppenräume unterschiedlicher Größe und im 2. Stock die

Kirche mit Platz für 400 Personen. Sie kostete 2,4 Mio. Yuan. Die erste kleine Kirche des Orts stammte aus dem Jahr 1896, wurde im Lauf der Jahre mehrfach erweitert und nach der Kulturrevolution wieder instandgesetzt. Sie wurde aber 2008 von den Behörden als baufällig eingestuft und war zudem zu klein für die wachsende Gemeinde (*xdo* 16.01.).

Wenzhou (ZJ), Kreis Pingyang, Dekanat Cangnan, Zhoujiache: Weihe einer neuen Kirche der Muttergottes vom Rosenkranz. Sie ist zweistöckig mit einem 55 Meter hohen Turm, einer Gebäudefläche von 2.000 qm und fasst 800 Gottesdienstbesucher. Der Bau kostete 8 Mio. Yuan (*xdo* 9.10.).

Xiamen (FJ), Nanjing 南京: Weihe der neugebauten Kirche Maria Hilfe der Christen. Die erste Kirche in Nanjing wurde auf Erlass des Kaisers Kangxi gebaut; eine Steintafel mit dem kaiserlichen Erlass befindet sich bis heute über dem Portal der Kirche. Der Neubau ist zweistöckig mit einem Mehrzwecksaal im Erdgeschoss und darüberliegender, 500 Personen fassender Kirche. Er kostete rund 1 Mio. Yuan (*xdo* 19.11.).

Xiamen (FJ), Stadt Nan'an, Jintao: Weihe einer neuen katholischen Kirche mit dem Patronat Therese von Lisieux. Die Kirche fasst 150 Personen (*xdo* 9.05.).

Xi'an (SN), Zhonghehui: Weihe einer neuen Kirche mit dem Patronat Muttergottes von China. Das Dorf hat rund 1.000 Einwohner, 140 davon sind Katholiken. Der Bau der 20 Meter langen und 10 Meter breiten Kirche kostete 430.000 Yuan (*xdo* 15.05.).

Xichang (SC), Stadt Panzhihua, Großgemeinde Hongge: Weihe der neugebauten Divine Mercy Church. In dem Ort gab es zwar ursprünglich nicht wenige Katholiken, doch weil sie keine Kirche hatten und sich nur in ihren Häusern treffen konnten, konnte sich die Gemeinde bisher nur langsam entwickeln (*xdo* 4.06.).

Xinzhou (SX): Weihe der neuen Kirche der Muttergottes vom Rosenkranz. In dem von der Stadt Xinzhou neu angelegten Dorf haben sich 200 Katholiken aus entlegenen Bergregionen angesiedelt. Der Pfarrer der Gemeinde engagiert sich bereits seit 2006 für soziale Nöte. In 24 Spendenaktionen sammelte er Geld für 70 begabte arme Schüler in Höhe von 180.000 Yuan. Das Josefs-Aimin-Zentrum der Pfarrei besucht jährlich hundert arme Familien in der Region und verteilt Kleidung und Lebensmittel. Am Tag der Kirchweihe wurde auch die „Familie der Nächstenliebe“ gegründet, die Räume in einem bereits bestehenden Gebäude der Pfarrei erhält. Dort sollen alte alleinstehende, hilflose und obdachlose Menschen kostenlos Unterkunft, Verpflegung und Fürsorge erhalten (*xdo* 27.10.).

Zhouzhi (SN), Stadt Xingping, Pfarrei Potou: Neue Kirche der Muttergottes von der Unbefleckten Empfängnis. Die erste Kirche von 1914 wurde in der Kulturrevolution zerstört. Der Neubau von 1982 war baufällig und zu klein geworden. Für den jetzigen Neubau konnten in den Jahren 2011 und 2012 Spendengelder in Höhe von etwa 500.000 Yuan gesammelt werden (*xdo* 11.09.).

Zhouzhi (SN), Yangling Shifan, Großgemeinde Wuquan, Pfarrei Bigong: Wiederaufrichtung des Kreuzes auf der Pfarrkirche. Bei dem Erdbeben von Wenchuan 2008 war die Fassade der Kirche mit dem Kreuz eingestürzt. Die erste Kirche des Dorfes stammte aus dem Jahr 1927, sie wurde 1987 wiederaufgebaut. Die 200 Katholiken von Bigong leben vom Gemüsebau oder arbeiten auswärts (*xdo* 3.01.).

Zhouzhi (SN), Dorf Zhuyuantou: Kreuzaufrichtung bei der wiederaufgebauten Kirche St. Antonius. Die aus dem Jahr 1911 stammende erste Kirche wurde in der Kulturrevolution zerstört. Ein einfacher Neubau aus dem Jahre 1990 wurde nach dem Erdbeben von Wenchuan im Jahr 2008 und schweren Regenfällen unbenutzbar. Für den jetzigen Wiederaufbau beschafften die Gläubigen selbst die nötigen Mittel von 200.000 Yuan (*xdo* 1.05.).

Verzeichnis der Quellen und Abkürzungen

BB: Jin Ze 金泽 – Qiu Yonghui 邱永辉 (Hrsg.), *Zhongguo zongjiao baogao (2012)* 中国宗教报告 *Annual Report on Religions in China (2012)*, Beijing 2012 (Zongjiao lanpishu 宗教蓝皮书 Blue Book of Religions).

CASS [Chinese Academy of Social Sciences] 2010: *Zhongguo shehui kexueyuan shijie zongjiao yanjiusuo ketizu* 中国社会科学院世界宗教研究所课题组 (Research Group from the Institute of World Religions, CASS), „*Zhongguo jidujiao ruhu wenjuan diaocha baogao*“ 中国基督教入户问卷调查报告 (An In-House Questionnaire Survey on Christianity in China), in: Jin Ze 金泽 – Qiu Yonghui 邱永辉 (Hrsg.), *Zhongguo zongjiao baogao (2010)* 中国宗教报告 *Annual Report on Religions in China (2010)* (Zongjiao lanpishu 宗教蓝皮书 Blue Book of Religions), Beijing 2010, S. 190-212.

Charbonnier, Jean 2008: *Guide to the Catholic Church in China*, Singapore.

Chen Wenlong 陈文龙 – Li Zhihong 李志鸿 2012, „*Xiandai shehui zhong de dao jiao ji qi weilai*“ 现代社会中的道教及其未来 (Taoism and Its Future in Modern Society), in: BB, S. 34-49.

CSLS [Chinese Spiritual Life Survey]: Fenggang Yang mit Anning Hu – Fan Jiang – R.J. Leamaster – Jun Lu, Zhenyu Tang (Center on Religion and Chinese Society, Purdue University), „*Quantifying Religions in China*“, 5-seitiges Manuskript einer Präsentation auf der Seventh Annual Conference for the Social Scientific Study of Religion in China, Beijing, 26.–27. Juli 2010.

Duan Qi 段琦 2012, „*2001 nian Zhongguo jidujiao zhuyao shijian ji chengshihua dui jiaohui de yingxiang*“ 2001 年中国基督教主要事

件及城市化对教会的影响 (Chinese Christianity in 2011 and the Impact of Urbanization on Churches), in: BB, S. 64-104.

fi: *Agenzia Fides* (Rom).

FICS: Faith Institute for Cultural Studies (Xinde wenhua yanjiusuo 信德文化研究所, Shijiazhuang).

HSSC: Holy Spirit Study Centre (Shengshen yanjiu zhongxin 聖神研究中心, Hongkong).

Liu Chengyou 刘成有 2012, „*Dangdai Zhongguo shehui zhuanxing zhong de ‚huoxing‘ – yi Gansu wei ge’an de kaocha*“ 当代中国社会转型中的“活性” – 以甘肃为个案的考察 (Vitality of Religion in Contemporary China during Transformation: A Case Study on Gansu), in: BB, S. 228-244.

Liu Guopeng 刘国鹏 2012, „*2011 nian Zhongguo tianzhujiao de zhongfu yu xiwang*“ 2011 年中国天主教的重负与希望 (Chinese Catholic Church in 2011: Burdens and Hopes), in: BB, S. 105-141.

Malek, Roman 2010, „*Volksrepublik China: Kirche und Religionen in Zahlen. Statistiken 2009/2010*“, in: *China heute*, Nr. 1, S. 22-33.

Malek, Roman 2011, „*Volksrepublik China: Kirchen und Religionen. Statistischer Jahresüberblick 2010/2011*“, in: *China heute*, Nr. 1, S. 27-40.

Neizhengbu tongjichu 内政部統計處 (Statistikamt des Innenministeriums [Taiwans]) (Hrsg.) 2012, „*100 nian di zongjiao simiao, jiaohui(tang) gaikuang*“ 100 年底宗教寺廟、教會(堂)概況 (Die Situation der Tempel und Kirchen der Religionen Ende 2011), www.moi.gov.tw/stat/news_content.aspx?sn=6514, veröffentlicht am 14.07.

PFRLP 2011: Pew Forum on Religion & Public Life (Hrsg.), *Global Christianity. A Report on the Size and Distribution of the World's Christian Population* (mit „Appendix C: Methodology for China“), www.pewforum.org/Christian/Global-Christianity-worlds-christian-population.aspx, veröffentlicht am 19.12.

PV-BiKo (Chinesische katholische patriotische Vereinigung und Chinesische katholische Bischofskonferenz): „*Zhongguo tianzhujiao jianjie*“ 中国天主教简介 (Kurze Vorstellung der chinesischen katholischen Kirche), www.chinacatholic.cn/index.php/tzjchina, eingestellt am 5.07.2011, zuletzt abgerufen am 1.03.2013.

„*Taiwan Catholic Church Statistics in 2009*“ (chin./engl.), in: Taiwan diqu zhujiaotuan mishuchu 台灣地區主教團秘書處 (Hrsg.), *Taiwan tianzhujiao shouce* 台灣天主教手冊 *Catholic Church Directory Taiwan 2010*, Taipei 2010, S. 69-70.

Wenzel-Teuber, Katharina 2012, „*Volksrepublik China: Religionen und Kirchen. Statistischer Überblick 2011*“, in: *China heute*, Nr. 1, S. 26-38.

xdb: *Xinde* 信德 (*Faith*) (Shijiazhuang), Druckausgabe.

xdo: *Xinde* 信德 (*Faith*) (Shijiazhuang), Online-Ausgabe auf www.xinde.org.

„*Zhongguo musilin xuesheng haiwai liuxue*“ 中国穆斯林学生海外留学 (Das Auslandsstudium chinesischer muslimischer Studierender), www.chinainislam.net.cn/cms/zjyy/lxs/201205/25-690.html, eingestellt am 25.05.2012.

Quellenangaben von *AsiaNews*, *fi*, *UCAN*, *xdb*, *xdo*, *Xinhua* beziehen sich auf das Jahr 2012, außer ausdrücklich anders angegeben.

Dou Weiyi wirkte an der Auswertung der Daten für Taiwan mit.